

Pro Campus-Presse.

Die Initiative zur Förderung journalistischen Engagements an Hochschulen

STÄDTEPORTRÄT: SZEGED, UNGARN

Willkommen bei den Störchen

„Stadt der Sonnenstrahlen“ oder einfach „Sun City“, so wird Szeged genannt. Die größte Stadt in Südostungarn hat durchschnittlich die meisten Sonnenstunden des Landes. Diese Tatsache hat zur Folge, dass die Szegeder gerne etwas unter freiem Himmel unternehmen, sogar Theater.

Die schönsten Städte entstehen immer an einem Fluss, da bildet Szeged keine Ausnahme. Die Theiß trennt die Stadt in zwei Teile und macht sie zu einem Zuhause für Liebhaber von Wassersportarten. Jeden Sommer finden die Szegeder Freilichtspiele statt, wo renommierte Schauspieler und Orchester aus aller Welt auftreten. Die Bühne vor dem neuromanischen Dom, umgeben von den Arkaden der Universitätsgebäude, sorgt für ein unvergessliches Erlebnis: Der Zuschauer fühlt sich, als wäre er auf dem Markusplatz in Venedig.

„Where knowledge and challenge meet“ – so lautet das Motto der hier ansässigen Universität. Das Leben in Szeged wird stark von deren 30.000 Studierenden geprägt, sie repräsentieren etwa ein Fünftel der Bevölkerung. Da es keinen einheitlichen Universitätscampus gibt, gilt die neu eröffnete Universitätsbibliothek als der beliebteste Treffpunkt aller Studierenden. Hier findet man immer jemanden, der sich für einen Kaffee in der Cafeteria gerne von seinen Büchern und Notizen ablenken lässt. Wir Studenten sind stolz darauf, dass wir an einer Uni sind, die weltweit zu den besten 400 gehört. Zu unseren berühmtesten Wissenschaftlern zählt der Namensgeber und ehemalige Rektor unserer Universität, Albert von Szent-Györgyi, der die Ascorbinsäure, bekannt als Vitamin C, identifizierte.



„Kleine Störche“ sind András Horváth (l.) und Anikó Mészáros nicht mehr, aber sie studieren immer noch gerne in Szeged.



Das Studentenleben besteht hier aber nicht nur aus Lernen und Wissenschaft. Wenn man in Szeged feiern möchte, hat man viele Möglichkeiten: Studentenclubs, Diskotheken, Kinos, Restaurants, Kaffee- und Teehäuser sowie zahlreiche Kneipen, vor allem in der Umgebung der Uni, sorgen für ein ereignisreiches Nachtleben.

Eine schöne Tradition ist die Einweihung der Erstsemester in das Studentenleben, die von den älteren Studierenden organisiert wird. Zusammen fahren sie für einige Tage weg, um einander kennenzulernen und als „kleine Störche“ an lustigen Mannschaftswettbewerben teilzunehmen. Die Gruppen sollen jeden Tag verrückte Aufgaben erfüllen, Kartoffeln aus einem großen Brunnen angeln oder den Schwanz einer Pferdestatue messen – natürlich an den belebtesten Plätzen der Stadt. So machen die Aufgaben nicht nur den Studierenden, sondern auch den Spaziergängern Spaß. Szeged heißt eben jeden willkommen.

● ANDRÁS HORVÁTH/ANIKÓ MÉSZÁROS



András Horváth war von 2007 bis 2010 Chefredakteur, Anikó Mészáros Mitglied von GeMa, der Zeitung der Germanistikstudenten an der Universität Szeged. Sie erscheint einmal im Semester mit einer Auflage von 500 Exemplaren.

www.arts.u-szeged.hu/gema